



Idylle auf den ersten Blick: Für Influencer scheint auch am Partnunsee nicht immer die Sonne.

Bild Marco Hartmann

# Traumjob Influencer – ein Besuch im Iglu

Am Prättigauer Partnunsee leben derzeit zwei Influencer in Bungalows. Für die beiden Temporärbewohner bedeutet der Traumjob Arbeit.

von Lara Marty

**S**ie teilen Insidertipps für Städtereisen auf Facebook, posten Fotos von Santorini auf Instagram, schreiben in ihrem Blog über Wanderungen durch die Schweizer Berge und backen in Youtube-Videos Kuchen in allen Farben und Formen. Sogenannte Influencer leben den Traum von vielen. Ein Traumjob?

«Wir sind da einfach so hineingerutscht», sagt Influencerin Valeria Mella. Vor fünf Jahren habe sie

neben einem 100-Prozent-Job angefangen, Bilder und Texte auf ihrem Blog «Little City» zu veröffentlichen. Inzwischen leben Mella und Partner Adrian Rüedi davon, rund um die Welt zu reisen, neue Sachen zu entdecken und eben Influencer zu sein. Ihre Fotos, Texte und Videos kommen an. Über verschiedene Kanäle wie Facebook, Instagram oder Youtube erreichen sie mehr als 45 000 Personen und gehören damit zu den

einflussreichsten Influencern der Schweiz.

«Die Leute sehen natürlich nur, was wir alles Schönes erleben, und nicht den ganzen Aufwand, der dahintersteckt. Eigentlich ist es wie ein normaler Bürojob», erklärt Influencer Rüedi seinen Beruf. Ein Bürojob allerdings, bei dem man aussergewöhnlich oft draussen und auf Reisen ist. Seit einer Woche beispielsweise leben die beiden Influencer mitten auf dem Partnunsee in St. Antönien. Dort haben sie es sich komfor-



tabel und gemütlich gemacht in zwei durchsichtigen Bungalows und berichten einen Montag lang über ihre Erlebnisse rund um den See.

### **Traumjob mit langer Arbeitszeit**

Ein Traumjob? «Durchaus», bestätigt Mella, «aber kein Schoggijob. Als Influencer hast du keinen klassischen Feierabend und arbeitest oft nächtelang durch, um solche Projekte wie hier auf dem Partnunsee zu ermöglichen.»

Überlebt ein Influencer in der Schweiz? Weil sämtliche Videos auf Schweizerdeutsch aufgenommen werden, sei ihre Reichweite wegen der Sprachbarriere natürlich eingeschränkt, räumt Rüedi ein. Trotzdem könnten sie als Influencer in der Schweiz gut überleben, betont Mella.

Das Geld fliesse aus verschiedenen Projekten, die Bezahlung sei unterschiedlich. Man könne ihre Arbeit mit jener eines Fotografen vergleichen. Auch sie würden je nach Projekt einfach schöne Bilder im Netz verkaufen. Solche wird es im nächsten Monat vom Partnunsee bestimmt zahlreiche zu sehen geben, bevor Mella und Rüedi ihre aufwendig aufgebauten Bungalows genau so aufwendig wieder abbauen und sich ans nächste Projekt wagen.



**Valeria Mella und Adrian Rüedi, die Influencer vom Partnunsee, in Ton und Bild: [suedostschweiz.ch/influencer](http://suedostschweiz.ch/influencer)**